

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die EWIS AG hat sich als Spezialist in Werkstoff- und Materialprüf-Dienstleistungen in den vergangenen Jahren neu organisiert und am Markt positioniert. Die eher lokale und von ursprünglichen Netzwerken im Umfeld des ThyssenKrupp-Konzerns gestützte Leistungsentfaltung wurde auf die Modernisierung des Standortes, der Prüfgerätschaften und die Mitarbeiterausbildung getrimmt. Die Geschäftsfelder wurden begleitend überregional und international ausgeweitet. In der Folge gewann die EWIS AG Ausschreibungen bei Energieversorgern und Stahlbauunternehmen im Segment des Offshore-Stahlbaus und es wurden Inspektionsleistungen für Kunden in ganz Europa erfüllt.

Die hierfür notwendigen Investitionen wurden ausschließlich aus dem Tagesgeschäft finanziert. Hierzu zählen im Besonderen die Erhaltung bestehender und die Erweiterungen auf neue Akkreditierungen, die als Eintrittskarte in das Marktsegment Offshore-Steel-Construction gelten. Einhergehend mit dem Zugang in diesen neuen Markt eröffneten sich enorme Potentiale hinsichtlich Umsatz und Ertrag. Allerdings vorerst belastet um den Hub auf die zu erfüllenden Voraussetzungen als Marktteilnehmer und erschwert durch eine vorherrschende gänzlich andere Zahlungsmodalität (bis zu 120 Tage Zahlungsziel).

Die Folgeakquisitionen entwickelten sich vielversprechend und trugen erheblich zum Umsatzwachstum der Geschäftsjahre 2012 und 2013 bei und sollten bis 2015 zu nachhaltigem Wachstum in diesem Segment führen.

Leider haben sich bei gleich zwei Marktteilnehmern die Rahmenbedingungen innerhalb von nur wenigen Wochen derart radikal verändert, dass diese massive Einsparungen und Personalmaßnahmen durchführten. Von diesen Auswirkungen wurde die EWIS AG ungefiltert getroffen und musste ebenfalls innerhalb weniger Wochen gleich mehrere Auftragseinbrüche hinnehmen. Dieses wirkte sich sofort auf den Umsatz und den Ertrag und somit auf die Liquidität der EWIS AG aus und führte zu unumgänglichen personellen Sofortmaßnahmen wie z. B. Stellenabbau und Stundenreduktion einzelner Mitarbeiter. Der auf Mittelfrist angelegte ROI der zuvor gehobenen Investitionen rückt somit deutlich aus der Planung und wird bei weiterhin anhaltender Auftragsschwäche nicht erreicht werden.

Als ad hoc Lösung ist u. a. eine Exit-Strategie entwickelt worden, die das bisherige wesentliche operative Geschäft der EWIS AG in eine vergleichbare bestehende, gleichwohl größere und leistungsfähigere, Infrastruktur eines aus Nordrhein-Westfalen stammenden Unternehmens einbettet. Im Ergebnis wird sich die EWIS AG unmittelbar entschulden und enthaften können. Im Übrigen sind die sozialen Aspekte betreffend unserer Mitarbeiter ebenfalls weitestgehend abgedeckt.

Befreit durch den Ballast eines Labors, in dem in den nächsten Jahren hohe Prüfgeräte-Investitionskosten unumgänglich sind, soll nun das durch mich seit letztem Jahr vorangetriebene und als zweites Standbein geplante Geschäft, die Begutachtung und Prüfung von Objekten, früher als erwartet, das Hauptstandbein unserer Gesellschaft werden.

Primär liegt hierbei der Fokus auf hochwertigen mit Alleinstellungsmerkmalen verbundenen Gutachter und Inspektions-Dienstleistungen, bei denen auch selbstverständlich bei Bedarf in Teilbereichen weiterhin auf das alte Labor zugegriffen werden kann.

Eine weitergehende Präsentation ist für die kommende Aktionärshauptversammlung geplant und wird die Potentiale deutlich aufzeigen.

Wir danken für das Vertrauen und freuen uns auf die bevorstehende HV im Juli 2014.

Lübeck, den 01. Juli 2014

Klaus-Dieter Rommeiß

-Vorstand-